

## „Dein ist mein ganzes Herz“ - Musikprogramm mit Tenor Peter Fuchs

Eine kleine, aber sehr engagierte Gruppe der Igstadter Kirchengemeinde hat zum 5. mal im Zuge der Aktion „Kirche im Dorf - Kultur ganz nah“ wieder ein tolles Konzert organisiert. Dieses Mal in der Igstadter Kirche, statt im Pfarrhof, was angesichts des unbeständigen Wetters eine gute Entscheidung war.

Bestens vorbereitet lagen in jeder Reihe die geplanten Liedtexte zum Mitlesen aus und ein kleiner Getränkestand mit Wein und Wasser lud alle Gäste (gegen freiwillige Spende) ein, sich zu bedienen. Margarethe Döring eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die zahlreichen Zuschauer aus dem ganzen Umland und übergab an den Mitorganisator und Moderator Richard Ewen.

Richard Ewen moderierte zwischen den Liedern den Abend und führte die Zuschauer charmant mit viel Wissen und Anekdoten kurzweilig durch die Welt der Operetten und Musicals. Er begrüßte Tenor Peter Fuchs, den er seit Jahren kennt und privat und beruflich als Musiker schätzt. Auch Peter Fuchs informierte zusätzlich zwischen den Stücken über deren Entstehung und beeindruckte mit interessantem Hintergrundwissen.

Am Klavier Benjamin Morjahn von der Wiesbadener Musikakademie, der Peter Fuchs seit

3 Jahren musikalisch begleitet. Zum musikalischen Auftakt des Abends brachte Benjamin Morjahn am E-Piano den berühmten „Walzer Nr. 2“ des Komponisten Dimitri Schostakowitsch zu Gehör.

Weiter ging es mit einer Szene aus der Operette „Die Fledermaus“. In dem Lied geht es darum, dass Graf Orlofsky Gäste einlädt, wobei er aber wenig tolerant und gar nicht zimperlich ist, denn, wen er nicht mag, den schmeißt er raus: „Dem werfe ich ganz ungeniert die Flasche an den Kopf!“ Peter Fuchs singt und mimt den angeheiterten rigorosen Graf authentisch, mit einer leeren Flasche in der Hand, man glaubt ihm jedes Wort des Liedtextes.

Richard Ewen leitete dann zu dem in den 1920 und 30er Jahren recht bekannten Komponisten Eduard Künneke über. Bei dem rhythmischen Lied „Am Amazonas“ (da wohnen unsere Ahnen, sie schmeißen mit Bananen, wie's ihnen grad gefällt...). wippen und summen viele der Zuschauer im Takt mit und haben sichtlich Spaß an der humorvollen und lebhaften Darbietung von Peter Fuchs, der dabei ab und zu Bananen in die erste Reihe wirft. Bei seinen Ansprachen begrüßt und dankt Peter Fuchs besonders seine extra aus Bad Schwalbach angereisten Fans, die gut zwei Reihen in der Mitte der Kirche besetzen.

Das in der ganzen Welt bekannte, von allen Tenören gerne gesungene „Freunde, das Leben ist lebenswert“ stammt aus Franz Lehars letzten Operette „Giuditta“ aus dem Jahr 1934. Diese wird nur noch selten gespielt, aber das Lied kennt fast jeder Operettenbegeisterte - Peter Fuchs trug es mit voller Inbrunst vor.

Danch leitete Richard Ewen über zu den Komponisten Nico Dostal, Emmerich Kalman und Paul Abraham, die wie Franz Lehár zur großen Reihe der ungarisch-österreichischen Komponisten gehören.

Emmerich Kalman und Paul Abraham wurden von der NS-Herrschaft wegen ihrer jüdischen Herkunft absurderweise als entartet eingestuft und verboten. Fast alle, auch die nicht-jüdischen Komponisten mussten sich damals einer Prüfung unterziehen, inwieweit ihre Werke die NS-Ideologie ausreichend reflektierten. Zeitkritische Momente wurden unterdrückt, unkritische Beschwingtheit war angesagt.

Peter Fuchs singt von Dostal den „Märchentraum der Liebe“, das „Zigeunerlied“ von Charles Kálmán, sowie ein Stück von Emmerich Kálmán. Den Abschluss vor der Pause bildet das weltberühmte Lied



„Dein ist mein ganzes Herz“ aus „Land des Lächelns“ von Franz Lehár, dass auch für den Titel der Veranstaltung gewählt wurde.

Nach einer gut 20-minütigen Pause widmet sich das Programm den Sternen, zu denen es viele schöne Stücke gibt. Beginnend mit dem 1941 geschriebenen Lied „Heimat deine Sterne“ aus dem Film Quax der Bruchpilot mit Heinz Rühmann. International geht es weiter mit dem Stück „Stars“

aus dem Musical „Les Misérables“, das seit 1985 erfolgreich auf sämtlichen Bühnen der Welt aufgeführt wird. Gut zu dem Thema „Sterne“ passt das Stück „On this night of a 1000 stars“ („Die Nacht ist so sternklar“) aus dem Musical „Evita“ von Andrew Lloyd Webber aus dem Jahr 1976 bestens. Ebenso wie „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ von 1999. Den Abschluss des vielseitigen und unterhaltsamen Konzerts

nach zwei weiteren bekannten Stücken aus Anatevka und My Fair Lady, in dem Peter Fuchs seine große Bandbreite unter Beweis stellen konnte, ist das Lied „Die unstillbare Gier“ aus Tanz der Vampire. Hier tritt Peter Fuchs furchteinflößend in einem langen, rotschwarzen Umhang auf und singt sehr überzeugend über die Pein und Lust als Vampir und seiner Gier.

Stefanie Giebertmann